

<b>Mikroprojekte "2025 Euro für 2025", 2017</b>		
<b>Projekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Projektbeschreibung</b>
<b>"Brachliegende Potenziale nutzen - Brücken verbinden- Jugendkultur unter der Waldschlösschenbrücke"</b>	G.N.b.h. Architekten	Mit temporären Installationen beiderseits der Elbe soll das Potential des Streifens unterhalb der Waldschlösschenbrücke sichtbar gemacht werden. Durch die Verwandlung des Raumes soll eine neue positive Beziehung auch zum Bauwerk geschaffen werden.
<b>Judaica in Dresdner Sammlungen aufspüren</b>	Hatikva e.V.	Am 8. Mai 2020 jährt sich in Dresden die Einweihung der einzigen Synagoge Gottfried Sempers zum 180. Mal. Damit entstand in Dresden ein sichtbares Zeichen jüdischer Kultur. Ziel des Projektes ist es, Judaica in Dresdner Sammlungen aufzuspüren und die Verantwortlichen der jeweiligen Sammlungen für das Potential dieser verstreuten Objekte für Ausstellungs- und Bildungsprojekte zu sensibilisieren sowie eine Vernetzung dieser Bemühungen in Hinblick auf 2020 herzustellen. <i>Das Projekt ist im Jahr 2018 weitergeführt worden. Als Ergebnis entstand eine kleine Broschüre, die als Beispiel eines möglichen jüdischen Kulturpfads dienen soll.</i>
<b>You, me &amp; mei Dresden</b>	Magnus Hecht	Zum Kulturhauptstadtjahr werden 2025 Bürger der Stadt ihr Besonderes zeigen. Gäste von außerhalb oder auch aus Dresden können sich mittels einer Plattform, ganz ähnlich wie Airbnb, eine solche Gelegenheit für unmittelbaren Kontakt verschaffen. Die Gastgeber zeigen dabei, was das Besondere ihrer Stadt ist. Das könnten interessante Orte in der Nachbarschaft, ein vorbildlich kultivierter Garten, ein Privatarchiv, eine Vereinsstätte oder ein sonst nicht zugänglicher Ausblick sein. <i>Das Projekt ist im Jahr 2018 weitergeführt worden. Leider waren die Ergebnisse nicht zufriedenstellend, das Projekt wurde seitens des Initiators eingestellt. Die Begründung liegt dem KHS-Büro vor.</i>

<b>Theaterprojekt „Apropos Prohlis“</b>	Societaetstheater gGmbH	Harald Fuhrmann und Christiane Wiegand erarbeiten von und mit Prohliser Bürgern ein gemeinsames Theaterprojekt. In einer ersten Phase besuchen und interviewen die beiden Theaterschaffenden Menschen des Stadtteils mit verschiedenen sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Hintergründen. Mit der von den beiden Künstlern entwickelten Rechercheform werden kurze brisante Szenen für ein Tischtheater entwickelt und mit professionellen Schauspielern in einer szenischen Lesung erarbeitet. <i>Das Projekt würde erfolgreich im Jahr 2018 weitergeführt. Zum Abschluss des Theaterprojektes „Apropos Prohlis“ sind im Rahmen eines zweitägigen Tischtheater-Spektakels im April 2018 12 weitere Aufführungen an verschiedenen Orten in Prohlis stattgefunden.</i>
<b>Polylog</b>	Zentralwerk e. V.	Polylog ist ein Projektlabor und partizipatives Lernlabor für Künstler und Pioniere aus verschiedenen gesellschaftlichen und beruflichen Bereichen, die sich in sozialen Veränderungs- und Erneuerungsprozessen engagieren und relevante Impulse in ihrem direkten Lebensumfeld setzen.
<b>Öffentliche Ideenwerkstatt 950 Jahre Löbtau</b>	LöbTop e. V.	2018 feiert Löbtau sein 950. Jubiläum. Aus Anlass des Jubiläums fragt der Löbtop e. V. in einer öffentlichen Ideenwerkstatt in Kooperation mit lokalen Partnern nach der europäischen Idee eines nachbarschaftlichen Miteinanders der Löbtauer Bürger für die Zukunft des Stadtteils. Das exemplarische Format stellt sich eine erhöhte Identifikation und Öffnung der Bewohner für zivilgesellschaftliche Stadtteilanliegen zum Ziel.
<b>Elb meets Florenz</b>	Elena Cencetti	Ausgangspunkt dieses Projektes ist die Städtepartnerschaft von Florenz und Dresden. Die gebürtige Florentinische Tänzerin Elena Cencetti und die Dresdner Medienkünstlerinnen Franziska und Sophia Hoffmann blicken auf die Geschichte und Gegenwart, um sich auf Spurensuche nach dem Begriff "Elbflorenz" in Dresden und Florenz zu machen und Ähnlichkeiten beider Landeshauptstädte herauszufinden. Zeitgenössischer Tanz und Videokunst werden beide Orte verbinden, es entsteht ein Tanzvideo. <i>Das Projekt wurde im Jahr 2018 weitergeführt; das Ergebnis ist das Video „Dresden meets St. Petersburg“.</i>

<b>Sound City Lab - Dresden</b>	Medienkulturzentrum Dresden e. V.	Sound City Lab - Dresden Das Sound City Lab - Dresden (SCL) regt die ästhetische Auseinandersetzung mit gebautem Raum in Dresden an. Workshops bieten Interessierten die Möglichkeit, architektonische Wahrzeichen von Dresden zu vertonen. Die Architektur wird als urbanes Instrument benutzt, um erzeugte Sounds, Noises und Musik in eine direkte Beziehung zu bringen. Auf diese Weise wird "akustische Denkmalpflege" für Dresden betrieben. <i>2017 wurde der neue Kulturpalast vertont. Das Projekt wurde im Jahr 2018 in der Semperoper weitergeführt.</i>
<b>„Netzwerktreffen und Straßentheateraktion in Planung für ein internationales inklusives Theaterfestival 2025“</b>	Farbwerk e. V	In vielen Städten Deutschlands und Europas wird Kunst von und mit Menschen mit Behinderung bereits seit Jahren gelebt. Leider ist das nicht immer selbstverständlich in Dresden. 2025 könnte europäübergreifend bewiesen werden, dass Inklusion auch auf den Bühnen und Plätzen dieser Stadt Einzug gehalten hat. Der Kunst- und Kulturverein farbwerk e. V. plant dazu in Zusammenarbeit mit Künstlern mit und ohne Behinderung ein Netzwerktreffen und eine Straßentheateraktion in Dresden, um hier einen Grundstein für ein Internationales inklusives Theaterfestival zu legen.
<b>Wunschraumproduktion</b>	Tagträumer Kulturförderung e. V.	Die "Wunschraumproduktion" ist eine dreitägige Auftaktveranstaltung des Roads! Festivals, bei welcher von Menschen aus der Nachbarschaft Friedrichstadt und Löbtau eine großflächige begehbare Installation erbaut wird. Das kreative Ergebnis verbildlicht die Vision von Stadtgesellschaft der Zukunft, indem sie diese räumlich erfahrbar macht.

<b>Urban Script Continues - GhettoResidency</b>	Jens Besser	<p>GhettoResidency ist das Modellprojekt einer Künstlerresidenz mit intensiver Interaktion zwischen lokalen und internationalen Subkulturakteuren. Das teilt Schnittmengen aus den Bereichen Soziokultur und bildender Kunst. Dabei werden Fußballfankultur und Graffiti durch das Künstlerpaar Wanderlust Social Club künstlerisch weiterverarbeitet in Zeichnungen, Siebdrucken und Wandbildern.</p> <p><i>Das Projekt wurde im Jahr 2018 weitergeführt. Mit einer Künstlerin aus Bulgarien und einem Künstler aus Italien wurden Workshops mit Dresdner Jugendlichen organisiert. Gemeinsam gestalteten sie einen Fußgängertunnel in Gorbitz.</i></p>
<b>DER FLIEGENDE TEPPICH - Offene Erzählbühne Prohlis. Eininteraktives Angebot für und mit Menschen aller Altersgruppen und Kulturen</b>	ERZÄHLRAUM e. V.	<p>DER FLIEGENDE TEPPICH, die offene Erzählbühne, bringt Nachbarn in Prohlis zwanglos und unterhaltend zusammen. Vielleicht kommen sie aus unterschiedlichen Kulturkreisen, gehören verschiedenen Generationen an oder interpretieren ganz verschieden den Begriff "Heimat". Wie auch immer - zweimal im Monat erhebt sich der Geschichten-Teppich mit großen und kleinen Prohliser Zuhörern.</p> <p><i>Das Projekt wurde im Jahr 2018 weitergeführt. An einem Erzählwochenende im September fanden an mehreren Orten in Prohlis verschiedenste Erzählungen statt.</i></p>
<b>Was uns in Gruna wichtig ist! Zukunftswerkstatt Gruna</b>	Sigus e. V.	<p>Die Zukunftswerkstatt Gruna ist ein wesentlicher Bestandteil der ersten Grunaer Nachbarschaftstage 2017. Sie motiviert im Stadtteil zur qualifizierten Bürgermitsprache: Wichtig ist, dass Bewohner die Orte, Gebäude, Grün- und Wasserflächen, Einrichtungen etc. benennen, die sie als bewahrenswert erachten. Dazu gehören auch solche, die heute zerstört oder kaum noch zu erkennen sind, die aber in der Geschichte des Stadtteils und der Nachbarschaften einst eine wichtige Rolle spielten.</p>

<b>"Na dann mach doch mit! An den Orten des Miteinanders", 2018</b>		
<b>Ort</b>	<b>Projektträger</b>	<b>Titel des Projektes</b>
<b>Großer Garten - Parktheater</b>	Wagner Moreira	Bach drückt Play
<b>Waldspielplatz Albertpark</b>	Handwerkskammer Dresden Haus der kleinen Forscher	Barfußpfad - Barfuß durch den Tag - Unseren Füßen Zeit widmen"
<b>Hufewiesen</b>	Hufewiesen Trachau e. V.	KlangHufen / Klangparcours
<b>Bonhoefferplatz</b>	Cardea - Studio für Pilates und Yoga	Sport verbindet
<b>Waldspielplatz Albertpark</b>	Anca Huma & Elena Cencetti	Heart Beat Rituals
<b>Freibad Cotta "Hebbelbad"</b>	Cardea - Studio für Pilates und Yoga	Sport verbindet
<b>Schlösser am Elbhang (Albrechtsberg/ Schloss Lingner und Parkanlage)</b>	Wagner Moreira	Massa Mobil - Wandel!
<b>Campus TU Dresden</b>	Cynthia Keßner	Performance des Miteinanders
<b>Hellersiedlung</b>	KGV Hellersiedlung Nordhöhe e. V.	KinderMitmachProgramm
<b>Brühlsche Terrasse am Delphinbrunnen</b>	Kai Krannich & Martin Gäumann	Mensch, ärgere Dich nicht! Lebensgroße spielen
<b>Jugendkirche Dresden (Trinitatiskirche)</b>	Stadtjugendpfarreramts	Musik-Zirkus & Performance-Kunst
<b>Hauptbahnhof Kuppelhalle</b>	Chor Blau- & Grüntöne	Circle-Song-Impro

Anlage 2

<b>Halfpipe Prohlis</b>	Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.	Sonntags Open Air
<b>Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik</b>	Gabriel Jurado Jimenez & Franziska Kusebauch	Frei schweben
<b>Ecke Nord - Café und Lebensmittelladen</b>	Ecke Nord GbR	Konzert & Chor & Filmabend
<b>Slaughterhouse Five</b>	Ruairí O'Brien Architektur	Führungen/Spaziergang/ Lesungen/Flashmobs (Englisch & Deutsch)
<b>Bräustübl</b>	Christiane Filius-Jehne, Mona Scholz-Kluge	Heimatstube Bräustübl (Fotoausstellung / Speeddating / Einbürgerungstest / Hymne)
<b>Bräustübl</b>	Kunst und Kulturverein Alte Feuerwache	Bräustübel (A)live
<b>"Orte des Miteinanders" 2019</b>		
<b>Ort</b>	<b>Projektträger</b>	<b>Titel des Projektes</b>
<b>Altnickern</b>	Heimatverein Prohlis e. V.	Steinzeit-Erlebnistag
<b>Hufewiesen und Altrachau</b>	Hufewiese Trachau e. V.	KlangHufen
<b>Waldspielplatz</b>	Elena Cencetti	MikroMakroDresden
<b>Am Sachsenbad</b>	Pro Pieschen e. V.	Erzähl mir was! Außergewöhnliche Orte erschließen - Generationen verbinden: DAS SACHSENBAD
<b>Treffpunkt: Unter dem Blauen Wunder, Zielort: Am Japanischen Palais</b>	Erzählraum e. V. und Neuer Sächsischer Kunstverein e. V.	Geschichten am Fluss Verborgenes an den Ufern der Stadt - eine Erzählkarawane
<b>Am Elbufer neben der Augustusbrücke</b>	Ernährungsgeschichte in Sachsen e. V.	Essen in Dresden. Intro: Gruß aus der Küche

## Anlage 2

<b>Dancewalk von der Neustadt mit der Linie 8 nach Hellerau</b>	Franziska Kusebauch, Wagner Moreira	Dancewalk
<b>Waldschlösschenbrücke &amp; Hygiene Museum</b>	Cineldivers e. V.	Silent Cinema
<b>Villa Wigman &amp; Prager Straße</b>	Wagner Moreira	Dance. State of Reality
<b>MPI-CBG</b>	Gabriel Jurado, Franziska Kusebauch	Frei Schweben 2
<b>Dancewalk durch die Altstadt nach State of Reality von Wagner Moreira</b>	Franziska Kusebauch, Wagner Moreira	Dancewalk
<b>Großer Garten, Hygiene-Museum, Ausstellung „Showroom“</b>	Franziska Kusebauch, Wagner Moreira	Dancewalk
<b>Löbtau</b>	LöbTop e. V.	Auf den Spuren von Victor Klemperer - ein kultureller Staffellauf durch Löbtau
<b>Zentralwerk</b>	Farbwerk e. V.	Miteinander Wohnen
<b>Quartier 22 -Bautzner Str. 22</b>	Quartier 22	Lebendig miteinander arbeiten ( <i>kurzfristig ausgefallen</i> )

### Neue-Heimat-Plattform

Dresden 2025 betrachtet Partizipation nicht als Selbstzweck, sondern als ein notwendiges Instrument, um möglichst viele Bürger zu aktivieren und zu befähigen, selbst Kultur zu machen und so die Kooperationsbereitschaft innerhalb der Stadtgesellschaft zu erhöhen.

Kulturvermittler sprechen von Partizipation und Teilhabe: *Der Plattform-Prozess* steht nicht nur für Kultur für Alle, sondern Kultur mit Allen. Aus diesem Grund soll das Programm 2025 gleichberechtigt aus einem kuratierten Teil - entwickelt von professionellen Kulturschaffenden - und einem nicht-kuratierten Teil, gestaltet von Bürgern, bestehen. Verteilt auf die Stadtteile und die Region wird ein nicht-kuratiertes Programm in sogenannten „Plattformen“ in Zusammenarbeit mit Vermittlern, lokalen Institutionen, Stadtbezirken und internationalen Partnern entstehen.

Die Plattformen als Instrument der Partizipation sind ein zentrales Element der Bewerbung, das bereits 2019 gestartet wurde. Über 150 Menschen haben in neun Themenfeldern Projekt-Ideen erarbeitet, die der Öffentlichkeit im Rahmen der Ausstellung „Showroom Neue Heimat Dresden 2025“ präsentiert und 2020 als Prototypen umgesetzt werden.

Anlage 2

<i>Plattform</i>	<i>Projektidee</i>
Dritte Orte	Drei Ideen für Dresdner Leer-Räume
Kultur und Demokratie	Ein Kulturpfad für Dresden
Jugend und Kultur	Austauschbau: Ideentausch für Jugendliche und Kulturschaffende
Stadtgesellschaft und Generationen	Kulturagenten braucht die Stadt
E-Kultur, Digitalisierung und künstliche Intelligenz	Heimat analog/digital. Leben in zwei Welten?
Neue Erinnerung	Bewegte Heimat. Stücke
Neue Kunst, neue Kulturarbeit, Kultur und Wissenschaft	Para-sit
Kultur und Umwelt	Wilde Pflanzen – neue Heimat: Wir pflanzen die Saat der Nachhaltigkeit in Dresden
Plattform Europa	Europa in Dresden – ein interaktiver Stadtplan